

Ohne Poller wird Vennbahnweg flott zur Straße

Anwohner klagt über Mofas, Motorräder und sogar Autos auf der zum Radweg ausgebauten einstigen Bahntrasse. Pfosten wegen Unfallgefahr entfernt.

VON WERNER BREUER

Aachen. Sicher, früher einmal sind sogar Züge auf dieser Strecke gefahren. Inzwischen ist aber aus der Vennbahn-Trasse ein Radweg geworden, und Anwohner Hans Müller (nennen wir ihn einmal so, sein richtiger Name tut nichts zur Sache) schätzt seine „eigentlich idyllische“ Wohnlage. Motorenlärm bleibt ihm trotzdem nicht erspart, seit die Poller an den Einmündungen der Radweg-Ab-schnitte verschwunden sind.

„Mofas und Motorräder sind auf dem Vennbahnradweg fast schon normal“, klagt Müller. Selbst Autos würden die Trasse zwischen Trierer Straße und Rombachstraße als Abkürzung nutzen. Und das führe naturgemäß häufig zu kritischen Situationen auf einer Wegeverbindung, die eigentlich für Radler oder Spaziergänger gedacht ist. Und die Radfahrer seien zudem oft sportlich ambitioniert und entsprechend zügig unterwegs. Und so empfindet Hans Müller seine eigentlich ruhige Wohnlage mitunter als „quälend“. Vor allem an den Wochenenden geht es da oft heiß er.

Müller will seine Poller zurück, „aber die sind verschwunden und

die Löcher schon verfüllt“. Die Stadt hatte die Dinger vor einiger Zeit abgeräumt, nachdem Radfahrer sie als Gefahr ausgemacht hatten. Auch der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) hatte die Hindernisse kritisiert, nachdem es immer wieder zu Unfällen gekommen war. Manche dieser Eisenpfosten sind sichtlich gezeichnet von solchen Begegnungen, deren Ausgang für die Zweiradfahrer oft schmerzhaft gewesen sein dürften.

„Weitestgehend abgebaut“

Zwar waren die Poller – sie standen immer dort auf dem Vennbahnradweg, wo der eine Straße kreuzte – farblich markiert, dennoch wurden sie von den Radfahrern nicht oder zu spät gesehen. Nach Ansicht von Experten wird es oft kritisch, wenn Radler in Gruppen unterwegs sind. Die ersten Fahrer können dem Hindernis noch ausweichen, den Nachfolgern ist die Sicht darauf jedoch versperrt. Die Stadt hat auf die Kritik reagiert: „Die Poller sind weitestgehend abgebaut“, sagt Axel Costard vom städtischen Presseamt.

Dass damit der Vennbahnradweg für Verkehrsteilnehmer er-



Freie Fahrt ohne Pfosten: Seit die Hindernisse an den Querungen des Vennbahnwegs mit Straßen verschwunden sind, sollen in Brand auch motorisierte Fahrzeuge auf der Trasse unterwegs sein. Foto: Harald Krömer

reichbar wird, die dort nichts zu suchen haben, hat die Verwaltung zunächst nicht für ein Problem gehalten. Bekannt sei lediglich ein „Einzelfall“: In Brand habe jemand für Arbeiten in seinem Garten den daran vorbei führenden Radweg als Anlieferungsstrasse genutzt. „Wir gehen aber davon aus“, so Costard, „dass das nicht mehr passiert“. Dennoch will die Verwaltung die Angelegenheit beobach-

ten. In den nächsten Tagen soll es ein „Befahrung“ der Trasse geben, dann radeln Verwaltungsvertreter über den Vennbahnweg.

Auch die Polizei, an die sich Hans Müller schon gewandt hatte, will bei Streifenfahrten ein Auge auf eventuelle Falschfahrer auf dem Radweg werfen. „Natürlich können auch Anwohner oder Fahrradfahrer und Spaziergänger solche Vorfälle zur Anzeige bring-

en“, erklärt Sandra Schmitz von der Pressestelle der Polizei. Hilfreich wäre dabei sicher ein Foto des Kennzeichens. Letztlich zu verhindern sei eine missbräuchliche Benutzung des Radwegs aber wohl kaum, meint sie.

Und auch Hans Müller weiß, dass selbst die Poller kein Allheilmittel sind. „Mit Mofas und Motorrädern kommt man auch daran vorbei.“

KURZ NOTIERT

Prager Ring ab heute teilweise nur einspurig

Aachen. Die Stawag erneuert und erweitert am Prager Ring ihre Leitungen für Ver- und Entsorgung. Dazu muss zwischen Grünem Weg und Carlsliedlung in den beiden Fahrstreifen Richtung Jülicher Straße eine Baugrube errichtet werden. Ab dem heutigen Mittwoch werden daher diese beiden Fahrstreifen für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr von der Krefelder Straße in Richtung Jülicher Straße wird kurz hinter dem Bahnübergang auf die Gegenfahrspur geleitet, so dass im betroffenen Abschnitt des Prager Rings in beide Fahrrichtungen jeweils nur ein Fahrstreifen zur Verfügung steht. Die Arbeiten sollen in der ersten Juliwoche beendet sein.

Wochenmarkt in Kornelimünster fällt aus

Aachen. Wegen des Historischen Jahrmarkts, der vom 18. bis zum 22. Juni stattfindet, fällt der Wochenmarkt auf dem Korneliusmarkt in Kornelimünster am Freitag, 20. Juni, ersatzlos aus. Das teilt das städtische Presseamt mit.

Heiko Homrighausen neuer Zugvogel-Meister

Aachen. Heiko Homrighausen ist neuer Vereinsmeister des RC Zugvogel Aachen. Auf einer 900 Meter langen Strecke setzte er sich vor Jakob Winkler, Mario Lisok und Jürgen Werts durch. Das Fahrerfeld war von Lizenz- und Hobbyfahrern, von der U15 bis zu den Senioren bunt gemischt. Altgediente Fahrer wie Jupp Meisen oder Raimund Mennicken hat das Rennen ebenso Spaß gemacht wie dem jüngsten Starter, Nils Unger. Letztlich kamen alle dreizehn Fahrer trocken und ohne Sturz ins Ziel.

Freie Plätze bei den Ferienspielen in Brand

Aachen. In der Zeit vom 21. Juli bis zum 1. August bietet das Jugend- und Begegnungshaus „jub - Das Netz“, Schagenstraße 40, wieder Ferienspiele mit Ganztagsprogramm von 8 bis 16 Uhr an. Interessierte Kinder können noch bis Freitag, 20. Juni, wochentags zwischen 15 und 19 Uhr im „jub-Büro“ angemeldet werden. Zudem gibt es noch freie Plätze im Waldkurs des „jub“, der vom 7. bis 11. Juli im Brander Wald stattfindet. Auch hier können noch Anmeldungen vorgenommen werden. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.jub-dasnetz.de oder unter ☎ 0241/9559450.

Karl der Kleine macht Bauzäune nun touristenfreundlich

Stawag lässt Einstiegsgrube am Hof und Materiallager auf dem Klosterplatz durch Alfred Neuwald und Lars Kessler verschönern

VON MARTINA STÖHR

Aachen. „Die Betrachter sollen sich ihr Bild selber machen“, meint Lars Kessler alias Lake 13 und lässt sein Werk für sich selbst sprechen. Am Bauzaun der Stawag auf dem Hof hat er gestern ein Banner mit der Comic-Figur Karl der Kleine und dem Stawag-Maskottchen Emil Erdmann besprüht. So verschönert soll die Baustelle auf dem Hof das historische Stadtbild gerade während der Heiligtumsfahrt nicht mehr allzu sehr stören.

Auch die Bauzäune des dazugehörigen Materiallagers auf dem Klosterplatz wurden in Zusammenarbeit mit dem Bistum Aachen touristenfreundlich gestaltet. Dort wird mit Sätzen wie „Zieh in das Land, das ich dir zeigen werde“



Alfred Neuwald (links) und Lars Kessler verschönern den Stawag-Bauzaun am Hof mit Karl dem Kleinen. Foto: Harald Krömer

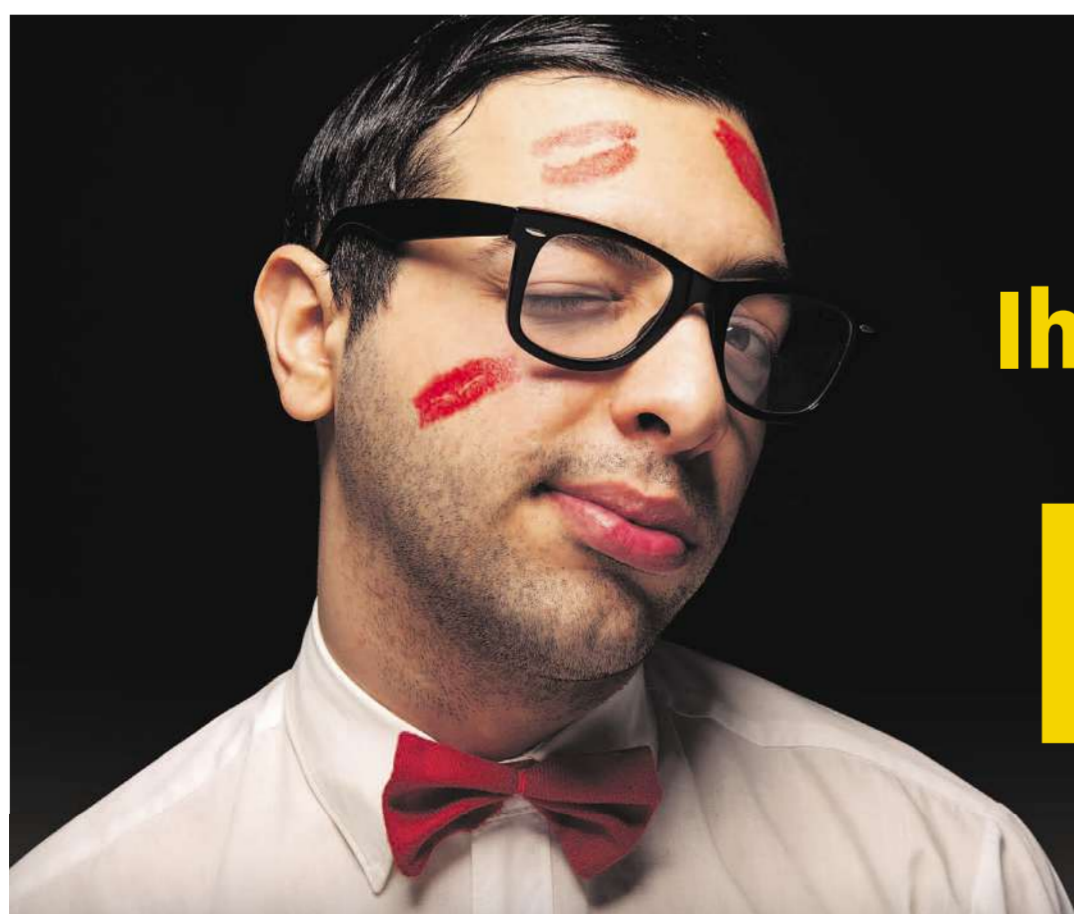
und „Glaube in Bewegung“ für die Heiligtumsfahrt geworben. Und die Besucher werden in verschiedenen Sprachen willkommen geheißen.

„Großartig und toll“ findet Alfred Neuwald alias Neufred die Arbeit des Graffiti-Künstlers Kessler auf dem Hof. Immerhin stammt die Comic-Figur, die jetzt das Banner ziert, ursprünglich aus seiner Feder. Der Graffiti-Künstler Kessler hat bereits ein Traföhäuschen am Blücherplatz mit Karl dem Kleinen besprüht.

Da sich die Kanalbauarbeiten auf dem Hof wegen der zahlreichen archäologischen Funde dort verzögert haben, bleiben die Einstiegsgrube am Hof und das Materiallager auf dem Klosterplatz auch während der Heiligtumsfahrt und

der Karls-Ausstellungen bestehen. Nun aber mit ansprechenden Bannern. Lars Kessler zückte am Dienstag seine Spraydosen und verwandelte eins davon in ein Kunstwerk. Das wird auch Bestandteil eines Gewinnspiels sein, das die Stawag im Juli plant.

Dabei gilt es an vier Stationen (Zeitungsmuseum, Domininformation, Aachen Tourist Service und Hof) jeweils eine Frage zu beantworten. Mit dem Lösungswort, das aus vier Buchstaben besteht, kann man dann an der Verlosung teilnehmen. Zu gewinnen gibt es die kleine Karls-Münze der Stawag, die laut David Lulley, zuständig für die Kommunikation der Baustellen, schon jetzt heiß begehrt ist. Schließlich gibt es nur 500 Stück davon.



Wenn sich **Ihre Kunden** so bei **Ihren Mitarbeitern** bedanken, ...

... dann waren Ihre Mitarbeiter sicher auf dem Smile-Watcher Abendseminar!



Jetzt auch in **Aachen**

Motivation und Know-how für Kundenbegeisterung im Verkauf. Deutschlandweit bereits mehr als 5.000 Teilnehmer.

Gleich informieren unter: 09181 / 320 740 oder auf www.metatraining.de/smile-watcher